

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 39

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Themen



Verkehrsausstellung den *ruhenden* Verkehr zeigt und so trefflich parkiertes Rollmaterial, daß man vor Neid vergeht.

Lin Yutang findet, daß der Körper beim Kicken eines Fußballes eine entwürdigende Haltung annimmt. – Spielverderber!

Das 100 000-Negergetto von Los Angeles oder: Wozu in der Ferne kulturfilmten, sieh' das Unentdeckte liegt so nah!

Eine 65jährige Miss in der Grafschaft Surrey, singt in der *Weltwoche* das Loblied der unverheirateten, berufstätigen Frau: ... keine Verpflichtungen gegenüber Gatten (Mehrzahl!), Haus und Kinder; kann ihre Arbeitsplätze wechseln und ihre Stellung verbessern; ihr Horizont erweitert sich; zuhause ist Frieden und Ruhe; niemand, mit dem man sich zankt; keine Hemden, die gewaschen, keine Mahlzeiten, die fertig sein müssen ...

Demgegenüber hat der verstorbene Dag Hammarskjöld zu bemerken sich erlaubt, daß er es in seinem Leben so weit gebracht habe, weil er mit Frauen keine Zeit verloren hat.

Das UKW-Programm versprach für Sonntag, den 12. September um 21.50 Uhr: «Karl Kraus, seine Stimme, sein Werk», und sendete – Serenaden.

Verwirrend, aber Kraus, der Pressemikrobenjäger, war es ja schon zu Lebzeiten gewöhnt, daß die Massenmedien heiser bis stumm wurden, wenn seine Stimme erklingen, sein Werk dargeboten werden sollte!

Bei Neustils muß der Butler die mit der Post ankommenden Bons, Müsterchen und Gratislose der Herrschaft überreichen, und Normalbriefe in den Papierkorb werfen.

GP

Präsident de Gaulle hat auf seiner Pressekonferenz vom 9. September angetönt, daß er der militärischen Präsenz der USA in Europa bald den Boden, die Pisten und die Pipelines unter den Füßen entziehen werde. Nur die US-Parade waffe: Pressekonferenz, die will er noch gerne und oft mobilisieren und zwar für sich.

Für den Tag X, wo der letzte amerikanische Soldat Europa verläßt, tut geistiger Notvorrat gut, etwa in der Art des von der *Dänischen Woche* ausgestrahlten Wortes: Gott sendet linde Winde, wenn die Schafe geschoren sind ...

Die nahe, mittelweite und ferne freie Welt könnten Albert Schweitzer ein kongeniales Denkmal setzen durch sofortige Abschaffung der Praxis, abgesprungenen Ostblocktouristen das Asylrecht zu verweigern, weil sie keinen politischen Verfolgungen ausgesetzt gewesen seien. Denn diese blühen ihnen unweigerlich, sobald sie, als des versuchten Absprungen Schuldige, wieder auf Ostblockgebiet sind.

Was auch nicht im Baedeker steht, ist, daß Münchens Internationale



« Sie ist garantiert wasserdicht! »

Rätsel gelöst

Die Gesamtheit der schweizerischen Frühaufsteher fühlte sich betrogen, als am Montag, den 13. September die Frühnachrichten am Radio ohne Wetterbericht durchgegeben wurden. Was war geschehen? ... kein Geheimnis mehr: Der verantwortliche Wettermann hatte sich einfach verschlafen, da er am Vorabend an einer Jubiläumsfeier teilnahm und arg angeschlagen nach Hause kam. Grund der Jubiläumsfeier: «Die 100. Fehlprognose in diesem Jahr!»

SV

Menschenmenge ansammelte ist weiter nichts als normal und ehrenwert. Daß es dann aber in den Mittagsnachrichten hieß, zu den Abgeordneten und offiziellen Gästen hätte sich eine Menge Neugieriger eingefunden, dünkt mich weniger schön. Es tönte wie eine Beschimpfung, daß die Menge eben neugierig zu einer Vorstellung eingedrungen sei, die sie gar nichts anging. Warum, so fragt man sich, hat man den Bahnhof nicht hermetisch abgesperrt? Warum hat man das Königspaar nicht bei Nacht und Nebel empfangen, um es den neugierigen Blicken der Menge zu entziehen? Es war sicher nicht so gemeint, – aber die Schweizerische Depeschenagentur darf ihre Worte doch etwas feiner wählen ... GD

Sind Sie auch dieser Meinung?

Ein Staatsbesuch ist sicher nicht etwas Alltägliches. Schon dann gar nicht, wenn ein Königspaar die Schweiz besucht. Allenorten löst ein solches geschichtliches Ereignis Freude und Bewunderung für die hohen Gäste aus. Daß es dabei auch immer *Wunderfizige* gibt, die eben nur sehen möchten, was für ein Kleid diese und jene Dame der hohen Gesellschaft trägt, ist nahezu selbstverständlich. Und daß sich beim Empfang des dänischen Königspaares im Basler Bahnhof eine



2



1

Zum Marignano-Jubiläum

Lehrer: «Wer hat die Schweizer in Marignano geschlagen?» Rückfrage des Schülers: «Im Fußball oder im Eishockey ...?»

Neue Definition

Graubünden = steinreichster Kanton!